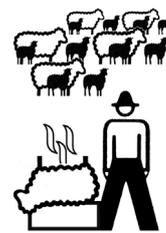




KAIN und ABEL

(Genesis 4,1-16)



Adam erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar den Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann gewonnen mit Hilfe des Herrn.

Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann.

? Versuchen Sie sich das unterschiedliche Leben von Kain und Abel vorzustellen. Was prägt das Handeln und Arbeiten. Worüber freuen sie sich, was ärgert sie?

Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den Früchten des Feldes dar; auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.

? Haben Sie eine Idee, welches Ziel die beiden verfolgen und was sie erwarten?

Und der Herr schaute auf Abel und sein Opfer; aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht.

? Was ist Ihre spontane Reaktion auf diese Wendung der Ereignisse? Was würden Sie tun? Gibt es Ihrer Meinung nach Erklärungsmöglichkeiten für diese Entwicklung? Was erwarten Sie, wie sich die beiden nun verhalten?

Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick.

? Was denkt Kain? Könnte er sich Ihrer Meinung nach anders verhalten?

Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? Ist es nicht so: Wenn dir Gutes gelingt, lauert die Sünde an der Tür. Auf dich richtet sich ihr Verlangen, doch du – werde Herr über sie.

? Was ist mit diesem Bildwort gemeint? Was erwartet Gott von Kain?

Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen!

? Was will Kain? Was denkt Abel?

Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn.

? Was wird Kain nun empfinden?

Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden. So bist du verflucht, verbannt vom Ackerboden, der seinen Mund aufgetan hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen. Wenn du den Ackerboden bestellst, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein.

Kain aber sprach zu dem Herrn: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte. Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein und wer mich findet wird mich erschlagen.

Aber der Herr sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschießt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der Herr machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschlage, der ihn finde. So ging Kain vom Herrn weg und ließ sich im Land Nod nieder, östlich von Eden.

? Heute spricht man noch manchmal vom »Kainszeichen«. Was ist damit gemeint?

AUFGABEN

- 1 Welche Gründe gibt es nach der Geschichte dafür, dass Menschen sich Grausamkeiten antun und sogar morden?

- 2 Welche weiteren Gründe halten Sie für wichtig?

- 3 Welchen Beitrag leistet die Erzählung Ihrer Meinung nach zu der Frage: Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse? Nehmen Sie begründet Stellung.